

Conrad's neuer Laden.
120 und 122 Wyoming Avenue.
Die neuesten Moden in Männen und Knaben
Steifen und weichen Filz Hüten, Hemden, Ausstaffirungen, Handschuhe usw.

Absolute Sicherheit für Ihr Geld.
Die Fonds dieser Bank sind ad hoc angesetzt einzig in wohlgeordneten Anleihen, erste Klasse Bonds und wertvollsten Grundbesitz.
Alle unsere Anlage Garantien sind unterlegt und befristet worden durch den Ver. Staaten Depositor. Das gleiche Geschäft mit erstem Banknoten und collateral Sicherheit. Diese Bank finanziert jeden Depositor in voll. Dollar für Dollar, gegen, und immer nach gut sein. Es über eine und einviertel Million Dollars.
Union National Bank
Ver. Staaten Depositor. Scranton, Pa.
420 Lackawanna Ave.

Für Ihren Säugling
Der ein gutes Nahrungsmittel nötig hat, oder für Ihre Familie, wenn Sie wünschlich reiche, reine Milch, gebraucht
Dr. Lange's Lactated Tissue Food
Es ist nicht, was wir sagen, sondern was die Milch thut, welches die ganz Geschichte Ihrer Populärkeit erzählt.
Fragen den Apotheker dafür oder schreibt an
Dr. Lange,
615 Jefferson Avenue, Scranton, Pa.

Das Bier von Bieren seit über dreißig Jahren.
Die höchste Ertragskraft in der Brauereikunst ist annehm und überzeugend demonstriert durch
G. Robinson's Söhne Pilsener Bier
Es ist ein wirklich gesundes Bier mit einem reichen, vollen Geschmack, der ganz sein eigen ist — ein schlechtes Bier, das Sie nicht mehr kostet, wie die „gewöhnlichen“ Gebräue.
Buket 470 „alt“ Buket 542 „neues.“

Machen Sie Ihre Einkäufe in
„Onyx“ Hosiery
Sie erhalten für Ihr Geld die besten Werte.
Alle Arten von Wollen und Seide für Herren, Damen und Kinder in allen Farben und Qualitäten von Strumpfwaren von 25 cents bis \$5.00 das Paar.
Besuchen Sie Schuhmarkt In allen besseren Geschäften zu haben
WHOLESALE Lord & Taylor, NEW YORK

3 IN ONE OILS.
CLEANS, POLISHES, PREVENTS RUST
3 IN
3-in-One ist eine leichte, reine Mischung, die sich nie verharzt. 3-in-One ist ein vollkommenes Schmieröl für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Fahrräder, Schloßer, Uhren, Gewehre, Rasenmäher — kurz für alles, was im Hause oder im Bureau der Ölung bedarf. Kein Fett, poliert alle furnierten und lackierten Möbel und Holzarbeiten in ausgezeichnete Weise. Ein Meter feines schwarzes Nesselöl mit 3-in-One besprengt liefert einen idealen, staubfreien Wischlappen.
3-in-One lässt positiv keinen Rost aufkommen an Gewehren, Automobilzubehören, Metallgegenständen aller Art und in jedem Klima. Es reinigt die ungeschliffenen Metallgegenstände und bildet einen blühenden schützenden Überzug.
GRATIS — 3 IN ONE — GRATIS. Man schreibe sofort um eine grosse Gratifische und das 3-in-One-Lexikon, welches hunderte von Anwendungsarten aufzählt.
3-in-One wird in allen guten Läden in Flaschen von 3 Größen verkauft: 1/2 c. (1 Unze), 10 c. (1 Quart), 50 c. (1 Gallon).
Auch in neuer, patentierter handlicher Ollanne, 25 c. (3/4 Unze).
3-IN-ONE OIL COMPANY
42DA Broadway New York

Erinnert euch
beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Deutsche Technik.

Im Kriege hat sie die Feuerprobe bestanden.
Alle Anforderungen wurden in vollem Maße erfüllt.
Dr. Alfons Goldschmidt schreibt in den „Technischen Monatsheften“: Der Krieg hat der deutschen Technik und der deutschen Produktion eine außerordentliche Belastungsprobe auferlegt, die sehr glücklich befallen worden ist. Die Pflichtigkeit des Betriebsschwunges hat unsere Technik keineswegs eingeschüchtern; sie hat ein ungeahntes Anpassungsvermögen und Anpassungsstärke bewiesen. Man bedenke, daß der größte Teil der deutschen Riesenprodukte mit einem Male in eine bestimmte Richtung abzuweichen mußte, was eine oft durchreisende Veränderung des technischen Apparats notwendig machte. Das Bewußtsein dieser Kraft darf uns nicht verlocken gehen. Wir müssen auch im Frieden Nutzen daraus ziehen, indem wir unsere Art der Anwendung der Bedürfnisse der eigenen Volkswirtschaft und des Weltmarktes durch technische Reformen noch schneller als bisher entgegenkommen und andererseits im Bewußtsein unserer technischen Fähigkeiten neue Bedürfnisse wecken. Insofern war der Krieg für das technisch-wirtschaftliche Moment in Deutschland von ganz besonderer unerschöpflicher Bedeutung. Wir wissen nun, daß wir passiv und aktiv immer aufs Beste gerüstet sind, daß es für uns Zufälligkeiten, die uns schaden können, nicht mehr gibt.
Eine ähnliche Anpassungsfähigkeit wie die deutsche Technik hat die deutsche Produktion gezeigt, indem sie alle ihre Waren, vom Rohmaterial bis zum letzten Fertigfabrikat, rasch in den Dienst des Krieges stellte, obwohl dazu oft eine grundlegende Veränderung des Wesens der Produktion und Fabrikation sowie der rechtlichen Dinge nötig war. Stellte sich einmal die Gefahr des Ausverkaufs eines Erzeugnisses ein, so griff man schnell zu einer anderen Ware; man lernte das Ergänzen und Ersetzen, das wir auch in dieser Beziehung für die Zukunft nichts mehr zu fürchten brauchen. Auf diese Weise sind einzelne Produkte zu einer Stellung innerhalb der Volkswirtschaft gelangt, die sie früher nicht innehaben. Beispielsweise hat der Koks einen außerordentlichen Absatz gefunden, und in der Zementindustrie ist man mit Erfolg befreit gewesen, die großen Anforderungen der Heeresverwaltung, wenn es nötig war, mit Surrogaten zu beden, die sich als sehr brauchbar erwiesen. Es sei hier nur an den Erfolg von Streckgarnen durch Kammergarnen erinnert. Das ist eine Aufhebung innerhalb der Zementindustrie, die sehr bedeutsam für die Zukunft sein kann. Es wird im Frieden Aufgabe der bisher im Vordergrund gestandenen Produktionen sein, das verlorene Gebiet zurückzuerobieren. — Hier bietet sich ein breiter Raum für die Betätigung der Bestrebungen, die auf eine geringere Beachtung gewisser Waren des Auslandes abzielen, die ebensowohl in Deutschland hergestellt werden können. — Auf diese Weise können die alten Produktionen mit guten Erträgen neben den vordergründigen Erzeugnissen ihren Platz behaupten, denn es gibt ja in einem Volk von sieben Millionen Menschen genügend Absatzgelegenheit für deutsche Produkte aller Art, wenn diese Produkte nur brauchbar sind.
Vor dem Kriege war viel von einer Organisation der deutschen Exportindustrie die Rede. Die darin zielenden Bemühungen sind leider nicht so positiv ausgefallen, wie man anfangs geglaubt und gehofft hatte, weil die Interessengruppen der in Betracht kommenden Verbände sich nicht ausgleichen ließen. Während des Krieges ist Deutschland nun fast ein abgeschlossener Handelsstaat geworden, der sich im Frieden von neuem auf den Export einstellen muß. Es braucht kaum darauf hingewiesen zu werden, daß bei der Herstellung des Werbepandes gegen unsere Weltmarktstellung auch später alles daran gesetzt werden wird, uns wichtige Absatzgebiete freizig zu machen. Das erfordert auf unserer Seite größte Geschlossenheit der Exportindustrie und des Exporthandels, zumal im feindlichen Ausland schon jetzt Organisationen gebildet werden, die den Handelskrieg gegen uns dauernd auf die schärfste Weise führen sollen. Wenn wir auch auf Grund unserer Warenqualitäten, unseres Unternehmungsglaubens und unseres Gelbes diese Organisationen nicht zu fürchten brauchen, so können wir uns doch die Zurückdrängung ihrer Bestrebungen durch Einigkeit außerordentlich erleichtern.
Diese Einigkeit muß meines Erachtens nicht nur die Ausfuhrindustrien und den Ausfuhrhandel durchdringen und umschließen, sie muß sich auch auf die Liefertransport-Unternehmungen erstrecken. Schon lange vor dem Kriege hat man oft von der Notwendigkeit einer festen Geschlossenheit großer deutscher Schiffahrtsgesellschaften gesprochen, und wie wird auch im Frieden durch Interessengemeinschaft auf gewissen Richtungen weitergekommen. Während des Krieges haben die Gesell-

schaften eine gemeinsame Aufgabe mit großer Aufopferung und mit gleichem Geiste erfüllt. Nach dem Kriege darf diese Gemeinsamkeit nicht wieder verloren gehen. Es muß sich ein Weg finden, die Interessengruppen totalpatriotischer Art zu überwinden. Ich bin sicher, daß ein guter Wille hier auch einen gangbaren Weg bedeutet. Wir dürfen uns nicht verhehlen, daß im Frieden sowohl die feindlichen Staaten wie auch andere Länder mit aller Macht an die Verstärkung und Bindung ihrer Handelsflotten gehen werden. England hat ja schon in den Jahren 1913 und 1914 eine Verschmelzung seiner Schiffahrtsgesellschaften begonnen. Auf internationale Vereinbarungen können wir uns erfahrungsgemäß nur wenig verlassen, denn diese Vereinbarungen tragen von vornherein den Keim des Zerfalls in sich. Dadurch wird auch in die deutsche Schiffahrt eine fortwährende Verunsicherung und eine Verwirrung der Linien und Tarife gebracht. Unsere Schiffahrt wird in Zukunft aller Voraussicht nach imstande sein, besser als bisher mit der österreichischen Ueberseeschiffahrt zusammenzuarbeiten, so daß eine imponente Geschlossenheit der gesamten deutschen Schiffahrt entstehen kann, die für das Fortkommen unserer Handels- und unerschöpflicher Bedeutung unter sich den anderen Handelsflotten Gelegenheit zur Erlangung von Vorteilen bietet. Die deutsche Handelsflotte ist der Pionier der deutschen Ausfuhr. Je gewaltiger und einheitlicher unsere Flotte auftritt, um so leichter Arbeit hat unser Außenhandel.
Wenn wir zu gleicher Zeit an eine bessere Regelung des Imports zugunsten Deutschlands gehen wollen, so ist es vielleicht angebracht, daß auch die Importfirmen durch Organisationen in Anschluß an die Ausfuhrverbände suchen. Auf diese Weise würden wir eine umfassende Außenhandels-Organisation bekommen, die einen vorzüglichen Ueberblick über die Weltmarkterfordernisse einerseits bieten könnte. Es ließe sich dann leichter überlegen, inwieweit die deutschen Produktionen vorgezogen werden könnten, ohne daß dadurch unsere Ausfuhr litt. Selbstverständlich müßte ein solcher Verband engen Anschluß an das Finanzkapital suchen, das ja für die Wirksamkeit unserer Exports und für die Regelung unserer Einfuhr von sehr großer Bedeutung ist. Derart würde auch ein umfassendes Material zusammenkommen, das in seiner Klarheit eine gute Unterlage für internationale Handelsabkommen gewähren könnte. Es würde der ganze Wirrwarr beseitigt werden, unter dem früher die Vertragsverhandlungen so sehr litten. Die Geschlossenheit bekäme ein überprüfbares Bild und könnte an unseren eigenen Leistungen die Wünsche des deutschen Außenhandels besser erkennen, sowie gerüsteter als früher etwa übertriebenen Forderungen des Auslandes auf dem Handelsgebiet entgegenreten.
Der Krieg hat gezeigt, daß die deutsche Organisationskraft allen anderen überlegen ist. Es heißt nun, diese Kraft dauernd anspannen. Ernsthafte Ausländer, die unser Land im Kriege kennen gelernt haben, loben das Walten der deutschen Organisation und sehen darin den Beweis, daß Deutschland auf dem Weltmarkt nicht erdrückt werden kann. Nun heißt es, die Probe auch weiter bestehen, Zersplitterungen vermeiden, Kleinlichkeiten ausschalten, nach außen wirtschaftsfeindlich werden, indem man im Innern die Uneinigkeit fallen läßt.

Siegeszeichen im Zeughaus.
Die Ausstellung der Siegeszeichen im Zeughaus in Berlin hat eine Erweiterung erfahren. Im Lichtloft ist von der großen Menge auf dem städtischen und weltlichen Kriegsschauplatz erbeutete Gewehre und Karabiner eine Musterammlung von vierundzwanzig Stücken ausgeführt worden. Von den auf dem östlichen Kriegsschauplatz erbeuteten Waffen ist außer drei russischen Dragunergewehre mit Bajonett und ein russischer Karabiner zur Schau gestellt. Besondere Beachtung finden die den Engländern abgenommenen Gewehre. Es sind drei verschiedene englische Gewehre mit aufgespannten Seitengewehren, ferner je ein kanadisches und ein japanisches Gewehr mit Seitengewehr und ein mexikanisches Gewehr. Auch die Ausstellung der erbeuteten Maschinengewehre hat eine Erweiterung erfahren.
Turm der Bundesstreue.
Nabe der südlich-österreichischen Grenze bei der höchstgelegenen deutschen Stadt Obermiesenthal wird ein „Turm der Bundesstreue“ als Denkmal der deutsch-österreichischen Verbündigung errichtet. Der dreießig Meter hohe Turm, der von einem Flammenbedeckten Turm, der am 1. November fertiggestellt ist, wurde am 1. November fertiggestellt. Die Grundsteinlegung erfolgte am 26. September.

Für Haus und Küche.

Agrettenzureinigen.
Man schüttelt die Federn in einem Gefäß, das Benzin enthält, herum, drückt sie zwischen einem Tuche aus (nicht drehen), gibt sie in frisches Benzin und fährt so fort, bis das Benzin rein bleibt. Dann zwischen reinen Tüchern trocken pressen und ausschwingen, so daß die einzelnen Federn sich in natürlicher Weise trennen.
Pagout aus Suppenfleisch.
Man bereitet eine kräftige braune Sauce, vermischt sie mit gebattem Kapern und blättrig geschnittenen Gurken, dem Saft einer Zitrone und weich gedünsteten Champignons. Wenn das alles weichgekaut ist, gibt man drei bis vier auf Zitronen abgeriebene Stücken Zucker dazu. Dann mengt man das in kleiner Würfel geschnittene Fleisch bei, worauf man das Ganze in einem Wasserbad stehen läßt. Man serviert das Fleisch mit Reis.
Kohlraabi mit Petersilie. (Russische Art.)
Die geschälten Kohlraabi werden in Streifen oder Scheiben geschnitten, in einer Kasserolle mit Wasser abgekochen, ein Stück Butter, Salz, beliebig auch eine Prise Zucker hinzugefügt und weich gedünstet. Zuletzt gibt man zwei Löffel in Milch oder Sahne verquirltes Mehl, ein wenig geriebene Muskatnuss und reichlich gehackte Petersilie dazu, schmeckt ab und serviert die Kohlraabi zu geräucherter Wurst oder zu Schinken.
Schweinefleisch - Gulyas (Székely).
Kleingehackte Zwiebeln läßt man in Butter oder Fett weich dünsten, fügt etwas Salz, eine kleine Messerfülle Paprika, sowie ein Pfund mageres, in Würfel geschnittenes Schweinefleisch hinzu und läßt es nach gutem Umrühren eine Viertelstunde bei mäßiger Hitze schmoren. Inzwischen kann man ein halbes Pfund Sauerkraut abgewaschen und abtropfen lassen, tut diesen daran, rührt alles gut um und läßt es gemeinsam gar dünsten.
Apfelsinen-Marmelade.
Dreiundsechzig Pfund Apfelsinen, vier Zitronen, vier Pfund Zucker. Die Apfelsinen und zwei Zitronen werden abgewaschen und in ganz kleine Scheiben geschnitten, alles ohne Kerne. Dann geuogen, auf das Pfund Frucht ein Quart Wasser knapp. Bis zum nächsten Tage stehen lassen, den nächsten Tag auf Feuer, kochen, bis die Masse ganz weich ist (zirka drei Stunden) und sich durch ein Sieb streichen läßt. Nun wieder wägen und auf ein Pfund Frucht ein Pfund Zucker. Wieder kochen (zirka zwei Stunden), bis es Marmelade wird. Wenn es eine Weile gekocht hat, den Saft von zwei Zitronen hinein.
Pflaumentuchen.
Ein Pfund warm gestelltes Mehl, fünf Unzen geschmolzene Butter, ein Pint lauwarme Milch, ein halbes Stüd Hefe, zwei Eier, einen Eßlöffel Zucker und ein Stüdchen Salz. Man gibt das Mehl in eine Schale, in deren Mitte Butter, Zucker, Eier, Milch, Salz und die in die Milch gerührte Hefe, verarbeitet folches zu einem lederen Teig, den man langsam aufgehen läßt, rollt ihn dann aus und legt ihn auf ein mit Butter bestrichenes Blech, das vorher gut abgerieben wurde, bestreicht ihn mit geschmolzener Butter, streut Zucker und Zimmt darüber, läßt reifen, gereinigte aufgesteifte Pflaumen in einem Topf mit etwas Butter warm legen, legt sie dann, die innere Seite nach oben, dicht nebeneinander, streut wieder Zucker und Zimmt darauf, stellt den Kuchen dann in die Nähe des Ofens und backt ihn später bei guter Feuer schnell gar.

Wenn Sie ermüdet und durstig sind

so bestellen Sie eine Flasche Ste. mair's Goldene Medaille
Für. Erin reines, verleiende, zufriedenstellende Gut verleiht Gehrnermüdung und Muskelschwäche.
Berlangt es immer - sehr nach dem Namen auf der Flasche.
Stegmaier Brau Co.
Beide Telephone.

Wm. F. Kiesel,
Passage: Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etabliert 1839.]
515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
Schiffarten jeder Dampfmaschine nach und in Europa und dem Orient.
Verkauf sowie Erbschaften einstuft. Bohnen, Schmalz und ausgefertig. Vereingte Staaten Reisepässe besorgt. Behendungen nach allen Weltteilen. Verkauf von Häusern und Dampfmaschinen.

Gebrüder Schaefer's
„Kehrlone“
Brod, Cräcker und Cakes Bäckerei,
343, 345 und 347 Brool Straße, gegenüber der Knapp-Fabrik, Süd Scranton.

Alt Weidelberg.
Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12-2 Uhr Nachmittags.
Importierte und biesige Biere, feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Jenke, Eigenthüm.
206-210 Penn Avenue.

Lohmann's,
323-325 Spruce Straße.
„Club“ Frühstück.
Dinner und Kaufmann's Lunch
11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater-Gesellschaften Spezialität.
Prompte Bedienung.
George J. Kosar, Eigenthümer.

„Hotel Belmont“
Lackawanna n. Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofs.
Gehr. Benzel, Eigenthümer.
Das Hotel wird nach europäischem Plan gebaut. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten biesigen und importierten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Fährberg-Brau“ aus Bahren, Lagerbräu, Dr. Wajshat des Deutschen Kaisers.

Henry Horn's
Restaurant,
213 Penn Ave., Scranton, Pa.
Kücher den besten Getränke und Cigarren werden auch die in einer vorzüglichen deutschen Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen serviert, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.
Kaufmanns Mittagessen täglich 25 Cent.
Jeden Sonntag Abend warmer Lunch - Lagerbräu, Beef a la Mode, etc., mit Sauerkraut oder Kartoffelsalat.

Zeidler Bäckerei Co.
Leuts & Rohler, Eigenthümer,
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.

W. F. Vaughan,
Grundeigentum
Gekauft, Verkauft, Vermietet.
Office, 421 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Deutsch gesprochen.